



Informationen Unterstützerkreis Pähl

Februar 2017

Lieber Helferkreis und Interessierte,

Neues von der Hirschbergalm

Die offizielle Belegung der Hirschbergalm ist konstant, jedoch ist die Zahl der anwesenden Bewohner gestiegen. Es leben jetzt ca. 30-35 Männer ständig auf der Hirschbergalm. Für die anderen gilt, dass sie überwiegend bei Freunden wohnen, da sie das Leben auf der Hirschbergalm als zu belastend empfinden.

Fast alle Bewohner hatten mittlerweile ihr Interview und warten auf den Bescheid ihres Asylantrages, zum Teil schon seit vielen Monaten. Eine ganze Reihe der Männer hat bereits ablehnende Bescheide erhalten. Etwas über ein Drittel der Bewohner befindet sich mittlerweile in der Duldung und erhält nur noch Sachleistungen, also Wohnung, Essen und Hygieneartikel.

Der überwiegende Teil der Bewohner kommt aus dem Senegal. Seit März 2015 gilt für diese Personen, dass ihnen in Bayern Schulbesuch, Praktika, Ausbildung und Arbeit nicht mehr gestattet werden, da sie aus einem sicheren Herkunftsland kommen. Ihre Integration wird nicht gewünscht, und sie sind damit zum Nichtstun verdammt. Einige unserer Bewohner hatten zuvor feste Arbeitsstellen, z.T. in Vollzeit und konnten damit ein fast autonomes Leben führen, da sie nicht mehr auf staatliche Leistungen angewiesen waren. Im Gegenteil, sie haben sogar Steuern und Abgaben an den deutschen Staat geleistet. Zum Beispiel haben wir einen Bewohner, der in Peißenberg in einer Metzgerei gearbeitet hat und dort einen sozialversicherungspflichtigen Job hatte. Er war ein beliebter Mitarbeiter und vom Arbeitgeber geschätzt. Ihm wurde die Arbeitsgenehmigung nicht mehr verlängert, obwohl sich sein Arbeitgeber intensiv für ihn eingesetzt hatte. Er wurde auf die Hirschbergalm verlegt, hat jetzt kein Einkommen mehr und fällt seitdem dem deutschen Steuerzahler zur Last.

Ein neuer Erlass aus dem Dezember 2016 sieht vor, dass auch Asylsuchende aus Herkunftsländern mit geringer Bleibeperspektive vom Ausbildungs- und Arbeitsverbot betroffen sind. Das betrifft jetzt auch die Bewohner der Hirschbergalm aus Sierra Leone, Nigeria, Pakistan und Mali. Aufgrund zahlreicher Proteste aus Unterstützerkreisen und Politik wurde für Personen aus Afghanistan das Arbeitsverbot zurückgenommen. Wir befürchten, dass allen anderen Bewohnern keine Arbeitsgenehmigungen mehr erteilt werden. Einen ersten Fall hatten wir bereits. Einem jungen Mann aus Nigeria wurde ein Praktikum mit Aussicht auf einen Arbeitsvertrag von der Ausländerbehörde verweigert.

Alle Bewohner der Hirschbergalm würden liebend gerne arbeiten, wenn man sie ließe, jedoch ist ihnen das nicht gestattet. Sie würden gerne selber kochen, was ihrem Tag etwas Struktur gäbe, aber sie werden zentral bekocht. So besteht ihr Tagesablauf aus Schlafen, Sitzen, Denken, Essen und Warten. Die psychischen Belastungen sind enorm, sie lähmen sie und machen sie depressiv und extrem dünnhäutig.

Was macht der Unterstützerkreis

Nach wie vor bieten wir Unterstützung bei Beratungs- und Behördenterminen an, wir bereiten die Asylbewerber aufs Interview vor und unterstützen sie auch nach Erhalt des Asylbescheids, wir vereinbaren Termine bei Ärzten und begleiten sie falls nötig, auch arrangieren wir Fahrten zur Moschee für die Bewohner, denen der Besuch wichtig ist, und vieles mehr.

Regelmäßig findet in der kleinen Schule unser Wochenprogramm statt: Dreimal in der Woche Deutschunterricht, einmal Malen und Werken und einmal Spiel und Sport. Desweiteren findet samstags bei Interesse Basketballtraining statt, und auch Tischtennis spielen wir hin und wieder.

Auch das Fußballtraining vom TSV Pähl wird von einigen Bewohnern regelmäßig besucht.

Hier möchten wir dem Sportverein Pähl herzlich danken, der dieses ermöglicht und uns auch die Sporthalle für Basketball und Tischtennis zur Verfügung stellt. Die Weihnachtsfeier durften wir im Sportheim durchführen und hatten damit einen schönen Raum und auch genügend Platz.

Fahrtenliste

Unsere Idee, den Bewohnern per Fahrtenliste die Möglichkeit zu geben nach Weilheim mitfahren zu können, hat sich nicht bewährt. Zu unregelmäßig wurden die Angebote wahrgenommen, und die Fahrer haben „umsonst“ den Umweg über die Sternstraße gemacht. Andererseits nahmen auch die Fahrangebote ab, da sich viele Fahrer nicht schon sonntags auf eine Abfahrtszeit in der Woche festlegen wollten. Hier überlegen wir, welche Mitfahrangebote in der Zukunft möglich sind.

Weihnachtsfeier

Wir hatten eine sehr schöne Weihnachtsfeier im Sportheim.

Eine Gruppe Hirschbergler hatte das Catering übernommen und uns mit leckeren Gerichten aus dem Senegal bekocht. Uns hat beeindruckt, wie souverän sie den Einkauf und die Zubereitung für 60 Personen bewältigt haben. Auch haben sie selbstverständlich alles wieder völlig sauber hinterlassen. Vielen Dank dafür.

Viele Bewohner haben die Gelegenheit genutzt, Gruß- und Dankesworte an Pähl und den Helferkreis zu richten. Das hat uns natürlich sehr stolz gemacht und gefreut. Besondere Höhepunkte waren die Darbietungen einiger Bewohner. Es ist sehr schön, unsere Asylbewerber auch einmal von dieser Seite kennenlernen zu können.

Gestaunt haben die Hirschbergler über den Besuch des Nikolauses, der eine beeindruckende zweiseitige Rede auf Wolof (Sprache im Senegal) gehalten hat. Dank großzügiger Spenden vom Rewe Fischen, Herrn Gayer, und dem Biomichl aus Weilheim konnte der Nikolaus jedem Hirschbergbewohner eine dicke Geschenktüte überreichen. Ein herzliches Dankeschön im Namen der Hirschberg-Bewohner!

Fitness auf der Hirschbergalm

Im Keller der Hirschbergalm haben wir jetzt ein richtig kleines Fitnessstudio. Danke den Spendern für einen Crosstrainer und ein Trimmrad. Wir haben das Angebot durch eine Hantelbank und eine Fitnessbank erweitert. Jeden Tag wird hier Sport getrieben, und der Raum ist manchmal fast überfüllt. Das freut uns sehr und bietet den Bewohnern die Möglichkeit Energien loszuwerden.

Auch im Aufenthaltsraum ist es dank einiger Sofas etwas gemütlicher geworden.

Arbeit ist ein Menschenrecht

Da eine „echte“ Arbeit für die Bewohner nicht möglich ist, hoffen wir im Frühjahr wieder vermehrt auf Angebote von Vereinen zur Mithilfe, um wenigstens 0,80 Cent Jobs anbieten zu können. Bitte diese Angebote so rechtzeitig melden, dass wir sie beim Landratsamt genehmigen lassen können.

Freizeitgruppe

Immer mal werden einige Bewohner zu Freizeitaktivitäten eingeladen. So wurden schon öfters Hirschbergler privat zum Kochen eingeladen, ein Oktoberfestbesuch fand statt, die Teilnehmer beim Hapfelmeier-Lauf wurden jubelt, wir haben eine herrliche Winterwanderung zum Kloster Andechs gemacht, einige sind mitgefahren zum Flamenco-Konzert und einiges weiteres.

Immer mal wieder sagt jemand: „Wenn ich das gewusst hätte, wäre ich auch gerne mitgekommen.“

Deshalb möchten wir eine Freizeit-Mail-Gruppe gründen. Alle, die sagen, dass sie Interesse an Freizeitaktivitäten mit den Hirschberglern haben, geben mir Bescheid, und ich nehme sie in die Mail-Gruppe auf. Dieses ist eine offene Verteilergruppe. Wenn jemand eine Idee z.B. für einen Ausflug hat, fragt er in der Gruppe, ob jemand Lust hat mitzumachen. Alle Interessenten setzen sich mit dem Anfragenden direkt in Verbindung, und die Gruppe plant den Ausflug.

Ich habe ein paarmal mitgemacht und bin jedes Mal sehr vergnügt wieder nach Hause gekommen, denn wir hatten immer viel Spaß zusammen. Also schreibt mir, wenn ihr Interesse habt.

Taschengeld-Spende

Eine ganze Reihe Bewohner erhält keine Geldleistungen mehr, sondern nur noch Sachleistungen in Form von Bett, Essen und Hygieneartikeln. Sie dürfen aber auch nicht arbeiten, haben also gar kein Geld mehr zur Verfügung. Wie aber soll man ohne einen Pfennig Geld leben? Eine Gruppe aus dem Helferkreis möchte dafür sorgen, dass jedem „Geldlosen“ wenigstens ein Taschengeld von 15 € zur Verfügung steht. Hierfür sammeln wir Spenden. Wir sind über jede Kleinstspende dankbar, freuen uns aber natürlich auch über größere Beträge.

Spenden können in einem Kuvert in den Briefkasten der kleinen Schule eingeworfen oder bei Elisabeth Hermanspann, Robert Vossen oder Lilly Ostermayer abgegeben werden. Größere Spenden können gerne auf das Konto der Gemeinde Verwendungszweck „Asyl-Taschengeld“ Vereinigte Sparkassen Weilheim IBAN DE 08 7035 1030 0000 001263 eingezahlt werden.

Bei Fragen hierzu wendet Euch bitte an Lilly Ostermayer: lilly_ostermayer@yahoo.de

Mitmachen beim Helferkreis

Immer wieder höre ich: „Ihr seid doch schon so viele“. Ja, wir sind viele, und ich bin sehr froh, dass es uns dadurch gelingt unsere Angebote zu machen. Ein herzliches Dankeschön bei dieser Gelegenheit an alle Unterstützer. Aber natürlich haben wir Jobs und andere Verpflichtungen, und jeder einzelne hat nur begrenzt Zeit. Kurz gesagt, gerne kann man bei uns noch mitmachen.

Herzliche Grüße

Angela Pietzcker

(Koordination Unterstützerkreis Pähl)

angela.pietzcker@outlook.de

Telefon 08808-921513